



Amt für Bürger- und
Ratsservice

04.11.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Waldeyer
Telefon: 492 - 3307
waldeyer@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Kommunalwahl 2020 - Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke

Beratungsfolge

05.12.2019 Wahlausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Grenzen der 33 Kommunalwahlbezirke in Münster werden, wie in der Anlage 9 dargestellt, festgelegt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten

Begründung:

I.

Nach § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Nordrhein-Westfalen (KWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998, zuletzt geändert durch das am 1. September 2019 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und weiterer wahlrechtlicher Vorschriften vom 11. April 2019 (GV. NRW. S. 202) teilt der Wahlausschuss das Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke ein, wie Vertreter gemäß § 3 Abs. 2 KWahlG in Wahlbezirken zu wählen sind. Das Wahlgebiet der Stadt Münster ist demnach in 33 Wahlbezirke einzuteilen. Die Frist für die Einteilung des Wahlgebietes endet nach Artikel 5 § 1 des Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften am 29. Februar 2020.

Die Grenzen der Wahlbezirke wurden letztmals zu den Kommunalwahlen 2009, in der Sitzung des damaligen Wahlausschusses vom 9. Juni 2008, festgelegt. Seither bestehen sie fort.

Die Einteilung eines Wahlgebietes nach den §§ 4 Abs. 1 KWahlG, 2 Abs. 1 Ziffer 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KWahlO) muss zur Wahrung der Grundsätze der Gleichheit der Wahl und der Chancengleichheit der Wahlbewerber zu möglichst gleich großen Wahlbereichen führen; Abweichungen in der Größe müssen nachvollziehbar unter Angabe der Kriterien und ihrer Gewichtung begründet werden (vgl. BVerwG, Urt. v. 22.10.2008 - 8 C 1.08 -).

Gemäß § 4 Abs. 2 S. 3 KWahlG darf die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der im Kommunalwahlgebiet vorhandenen Wahlbezirke nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten betragen.

Mit E-Mail vom 2. August 2019 hat das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen mitteilen lassen, dass die Einteilung der Wahlbezirke - wie im Erlass vom 12. April 2019 - 35.10.02 - vorgesehen, anhand entsprechender Einwohnermeldedaten (Deutsche i.S.d. Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sowie die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzende Einwohner/innen) vom 30. April 2019 erfolgen soll, obwohl § 4 Abs. 2 KWahlG inzwischen Gegenstand eines verfassungsgerichtlichen Verfahrens und nicht auszuschließen ist, dass die noch ausstehende Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes auch Auswirkungen auf eine bereits auf der Grundlage der aktuellen Fassung der Norm vorgenommene Wahlbezirkseinteilung haben könnte. Ein Termin zur Verkündung der gerichtlichen Entscheidung soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Für die nachfolgend unterbreiteten Änderungsvorschläge hat allerdings ebenfalls die Anzahl der Gesamtbevölkerung in den Kommunalwahlbezirken Berücksichtigung gefunden, so dass der Ausgang des Verfahrens und die nachfolgend geltende Rechtslage sämtliche Vorschläge jedenfalls und in gleicher Weise tragen wird.

Der Wahlausschuss hat - wie oben dargestellt - die tragenden Erwägungen für den Zuschnitt der Wahlbezirke zu erläutern und bei Abweichung vom Gebot annähernd gleich großer Wahleinheiten, die Gründe zu gewichten sowie transparent und nachvollziehbar für die betroffenen Wahlbürger und etwa später zur Kontrolle zuständige Gerichte darzulegen (BVerwG, a.a.O.).

Der Richtwert, der sich als Quotient aus der zu berücksichtigenden Gesamteinwohnerzahl in der Stadt Münster (286.439 Personen) und der Anzahl der Wahlbezirke (33) ergibt, beträgt **8.680** Einwohner/innen.

Die in § 4 Abs. 2 S. 3 KWahlG festgeschriebene, zwingend einzuhaltende Toleranzgrenze wird in den folgenden Wahlbezirken überschritten (vgl. Anlage 8):

24, Hilstrup-Ost, 5.991 Personen, Abweichung: - 31 %,

33, Nienberge, 6.445 Personen, Abweichung: - 26 %.

Signifikante Abweichungen von der maßgeblichen durchschnittlichen Einwohnerzahl, die sich zwar im Rahmen der besagten Toleranzgrenze bewegen, allerdings einen Rechtfertigungsdruck auslösen, lassen sich derzeit insbesondere in den folgenden Kommunalwahlbezirken feststellen (vgl. Anlage 8):

4, Piusallee, 10.748 Personen, Abweichung: + 24 %,

5, Uppenberg, 10.392 Personen, Abweichung: + 20 %,

19, Mauritz-Ost, 6.765 Personen, Abweichung: - 22 %,

20, Gremmendorf, 10.252 Personen, Abweichung: + 18 %,

26, Amelsbüren, 10.160 Personen, Abweichung: + 17 %,

Um den gesetzgeberischen Vorgaben zu entsprechen, werden nachfolgend Veränderungen der aktuellen Grenzen der Kommunalwahlbezirke vorgeschlagen. Darüber hinaus wird empfohlen, auch die Wahlbezirke, deren Werte nah an der Toleranzgrenze liegen, aus Gründen der Rechtssicherheit neu zuzuschneiden, sodass keine Beanstandungen hinsichtlich der Wahrung der Grundsätze der Gleichheit der Wahl und der Chancengleichheit der Wahlbewerber/innen durchgreifen können.

Folgende Änderungen werden im Einzelnen vorgeschlagen; die Stimmbezirke sind dabei wie bisher beziffert - sie erhalten erst nach einem Beschluss des Wahlausschusses die endgültige Bezifferung. Nach § 5 KWahlG handelt es sich hierbei um ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung.

Änderungsvorschlag 1:

Dem Wahlbezirk **07, Mauritz-Mitte**, **8.177** Personen, Stimmbezirke **071, 072, 073, 074, 075**, mit einer festgestellten Abweichung von **- 6 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **043** (1.546 Personen) des Wahlbezirk **04, Piusallee**, **10.748** Personen, Stimmbezirke **041, 042, 043, 044, 045, 046, 047**, mit einer festgestellten Abweichung von **+ 24 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

Ergebnis (vgl. Anlagen 1, 8, 9):

04, Piusallee, **9.202** Personen, Stimmbezirke **041, 042, 044, 045, 046, 047**, verbleibende Abweichung: **+ 6 %** (ehemals + 24 %),

07, Mauritz-Mitte, **9.723** Personen, Stimmbezirke **071, 072, 073, 074, 075, 043**, verbleibende Abweichung: **+ 12 %** (ehemals - 6 %).

Änderungsvorschlag 2:

Dem Wahlbezirk **06, Rumphorst**, **8.419** Personen, Stimmbezirke **061, 062, 063, 064, 065**, mit einer festgestellten Abweichung von **- 3 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **053** (1.474 Personen) des Wahlbezirk **05, Uppenberg**, **10.392** Personen, Stimmbezirke **051, 052, 053, 054, 055, 056**, mit einer festgestellten Abweichung von **+ 20 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

Ergebnis (vgl. Anlagen 2, 8, 9):

05, Uppenberg, **8.918** Personen, Stimmbezirke **051, 052, 054, 055, 056**, verbleibende Abweichung: **+ 3 %** (ehemals + 20 %),

06, Rumphorst, **9.893** Personen, Stimmbezirke **061, 062, 063, 064, 065, 053**, verbleibende Abweichung: **+ 14 %** (ehemals - 3 %).

Änderungsvorschlag 3:

Dem Wahlbezirk **19, Mauritz-Ost**, **6.765** Personen, Stimmbezirke **191, 192, 193, 194**, mit einer festgestellten Abweichung von **- 22 %**, werden die Statistischen Blöcke mit den Ziffern 71424, 71425, 71426, 71427 und 71428 aus dem (bisherigen) Stimmbezirk **174** (1.491 Personen) des Wahlbezirk **17, Gelmer/Dyckburg**, **7.494** Personen, Stimmbezirke **171, 172, 173, 174**, mit einer festgestellten Abweichung von **- 14 %**, dem (bisherigen) Stimmbezirk **194** (1.648 Personen) zugeordnet.

Durch den Vorschlag sollen folgende Veränderungen der maßgeblichen Personenanzahl erreicht werden:

Kommunalwahlbezirk	EU-Einwohner mit (erster) Nationalität eines EU-Staates	Einwohner insgesamt
17	- 353	- 354
19	+ 353	+ 354

Ergebnis (vgl. Anlagen 3, 8, 9):

17, Gelmer/Dyckburg, 7.141 Personen, Stimmbezirke **171, 172, 173, 174** (1.138 Personen), verbleibende Abweichung: - **18 %** (ehemals - 14 %),

19, Mauritz-Ost, 7.118 Personen, Stimmbezirke **191, 192, 193, 194** (2.001 Personen), verbleibende Abweichung: - **18 %** (ehemals - 22 %).

Änderungsvorschlag 4:

Dem Wahlbezirk **22, Angelmodde**, 8.151 Personen, Stimmbezirke **221, 222, 223, 224, 225**, mit einer festgestellten Abweichung von - **6 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **204** (1.323 Personen) des Wahlbezirkes **20, Gremmendorf**, 10.252 Personen, Stimmbezirke **201, 202, 203, 204, 205, 206**, mit einer festgestellten Abweichung von + **18 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

Ergebnis (vgl. Anlagen 4, 8, 9):

20, Gremmendorf, 8.929 Personen, Stimmbezirke **201, 202, 203, 205, 206**, verbleibende Abweichung: + **3 %** (ehemals + 20 %),

22, Angelmodde, 9.474 Personen, Stimmbezirke **221, 222, 223, 224, 225, 204**, verbleibende Abweichung: + **9 %** (ehemals - 6 %).

Änderungsvorschlag 5:

Dem Wahlbezirk **24, Hiltrup-Ost**, 5.991 Personen, Stimmbezirke **241, 242, 243, 244**, mit einer festgestellten Abweichung von - **31 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **254** (1.871 Personen) des Wahlbezirkes **25, Hiltrup-Mitte**, 9.520 Personen, Stimmbezirke **251, 252, 253, 254, 255**, mit einer festgestellten Abweichung von + **10 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

(Zwischen-)Ergebnis (vgl. Anlagen 5, 8, 9):

24, Hiltrup-Ost, 7.862 Personen, Stimmbezirke **241, 242, 243, 244, 254**, verbleibende Abweichung: - **9 %** (ehemals - 31 %),

25, Hiltrup-Mitte, 7.649 Personen, Stimmbezirke **251, 252, 253, 255**, verbleibende Abweichung: - **12 %** (ehemals + 10 %).

Änderungsvorschlag 6:

Dem Wahlbezirk **25, Hiltrup-Mitte**, urspr. 9.520 Personen, mit den infolge von Änderungsvorschlag 5 verbliebenen 7.649 Personen und Stimmbezirken **251, 252, 253, 255** sowie einer festgestellten Abweichung von - **12 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **262** (1.413 Personen) des Wahlbezirkes **26, Amelsbüren**, 10.160 Personen, Stimmbezirke **261, 262, 263, 264, 265, 266**, mit einer festgestellten Abweichung von + **17 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

Ergebnis - unter Berücksichtigung von Änderungsvorschlag 5 - (vgl. Anlagen 5, 6, 8, 9):

25, Hiltrup-Mitte, 9.062 Personen, Stimmbezirke **251, 252, 253, 255, 262**,
verbleibende Abweichung: **+ 4 %** (nach Änderungsvorschlag 5: - 12 %, vormals + 10 %),

26, Amelsbüren, 8.747 Personen, Stimmbezirke **261, 263, 264, 265, 266**,
verbleibende Abweichung: **+ 1 %** (ehemals + 17 %).

Änderungsvorschlag 7:

Dem Wahlbezirk **33, Nienberge, 6.445** Personen, Stimmbezirke **331, 332, 333, 334**, mit einer festgestellten Abweichung von **- 26 %**, wird der bisherige Stimmbezirk **315** (1.027 Personen) des Wahlbezirkes **31, Gievenbeck-Süd, 9.417** Personen, Stimmbezirke **311, 312, 313, 314, 315**, mit einer festgestellten Abweichung von **+ 8 %**, als zusätzlicher Stimmbezirk zugeordnet.

Ergebnis (vgl. Anlagen 7, 8, 9):

31, Gievenbeck-Süd, 8.390 Personen, Stimmbezirke **311, 312, 313, 314**,
verbleibende Abweichung: **- 3 %** (ehemals + 8 %),

33, Nienberge, 7.472 Personen, Stimmbezirke **331, 332, 333, 334, 315**,
verbleibende Abweichung: **- 14 %** (ehemals - 26 %).

In Vertretung

gez.

Thomas Paal

Anlagen:

- 1 Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 1
- 2 Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 2
- 3 Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 3
- 4 Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 4
- 5 (Zwischen-)Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 5
- 6 Ergebnisdarstellung zu den Änderungsvorschlägen 5 und 6
- 7 Ergebnisdarstellung zu Änderungsvorschlag 7
- 8 Übersichten zu derzeit feststellbaren und verbleibenden Abweichungen vom Durchschnittswert
- 9 Kartendarstellung zu sämtlichen Folgen der Änderungsvorschläge 1-7